

Nur Freundschaft oder doch mehr?

Liebe auf Samtpfoten

Von pinkimaus

Kapitel 1: Trauer und Reise in eine andere Welt

He Leute,

Habe endlich wieder neue Ideen zu meinem FF und möchte es sofort zu "Papier" bringen damit es ja nicht wieder in Vergessenheit gerät. Also viel Spass mit dem 1. Kapitel und freue mich gern über Kommiss von euch.

eure Pinkimaus

Ein Monat später

An einem milden, sonnigen Tag ist Seline Hanasaki wie jeden Tag auf dem Weg zu ihrem Aushilfsjob in einem Antiquitätenladen. Diesen Job hatte sie vor genau eine Monat angenommen, um sich eine Wohnung leisten zu können, da sie vor einem Monat ihre Eltern bei einem Flugzeugabsturz verloren hat und sie das Haus nicht mehr bezahlen konnte, da ihre Eltern ihr finanziell nicht viel hinterlassen haben. Deshalb hat sie ihr Studium abgebrochen und sich auf die Suche nach einem Aushilfsjob gemacht. Weil sie sich schon von klein auf sehr für Antiquitäten interessiert hat, hat sie sich bei vielen Antiquitätsladen beworben und schließlich in Osaka eine Stelle gefunden. Zwar nur erst einmal als Aushilfe und sie musste dafür von Deutschland nach Japan umziehen, aber sie war trotzdem froh einen Job mit einem Zimmer über dem Laden gefunden zu haben. Auch lebte sie sich schnell in diesem neuen Land und deren Kultur ein und auch der Geschäftsbesitzer des Antiquitätenladens ist sehr beeindruckt von seiner neuen Aushilfskraft auf die er sich immer verlassen kann und überdrug ihr sogar die Aufgabe den Laden früh als erste aufzuschließen und als letzte abzuschließen. Er dachte sogar nach Seline bei sich im Laden richtig als Angestellte einzustellen und ist zu dem Schluss gekommen ihr am nächsten Tag ein Angebot zu unterbreiten. Am nächsten Tag kam Seline wie immer pünktlich um 7:30 Uhr am Laden an schloss ihn auf und ging direkt hinten in den Raum. Nach etwa 15 Minuten kommt auch ihr Chef Herr Fusaki im Laden an und begrüßte seine Aushilfe mit einem „Guten Morgen, Frau Hanasaki. Ich würde sie bitten mir in mein Büro zu folgen. Ich möchte gern mit Ihnen über etwas wichtiges sprechen.“ Herr Fusaki ich komme, sprach Seline zu ihrem Chef“. Nach etwa 2 min.

macht sich Seline auf den Weg zu dem Büro ihres Chef's. Sie klopft an, ging in den Raum und setzt sich nach Aufforderung ihres Chefs auf die Couch. Als sich Seline gesetzt hat dreht sich Herr Fusaki in seinem Sessel um und spricht zu Seline: „ Frau Hanasaki ich bin mit ihrer Arbeit sehr zufrieden und sind für mich in dieser ganzen Zeit, wo sie für mich arbeiten eine unersetzliche Arbeitskraft und Mitarbeiterin für mich geworden. Auch kann ich mich auf sie sehr verlassen und sie sind vor allem sehr zuverlässig. Deshalb habe ich mir überlegt und entschieden, wenn sie es auch wollen, sie als Vollzeitkraft einzustellen und um mich dafür erkenntlich zu zeigen können sie sich als kleinen Bonus ein Antiquariat aus meinem Laden aussuchen, egal was für eins. Es gehört dann ihnen. Sie können sich dafür auch Zeit nehmen, wenn sie möchten. Sie würden natürlich auch mehr Geld bekommen und die Wohnung über meinem Laden würden sie auch behalten. Auch übertrage ich ihnen die vollständige Verantwortung über mein Antiquitätenladen also sie werden ab sofort meine rechte Hand (Stellvertreterin). Was sagen sie zu meinem Angebot Frau Hanasaki?“ Seline ist erst einmal total sprachlos. Als sie sich nach 10 min. gefasst hat antwortet sie: „Herr Fusaki das ist eine große Ehre für mich, für sie als Vollzeitangestellte arbeiten zu dürfen und vor allem so viel Verantwortung von ihnen übertragen zu bekommen. Ich habe mir das schon im geheimen so sehr gewünscht, aber ich habe mich nicht getraut sie danach zu fragen.“ „Frau Hanasaki das ist doch nicht so schlimm. Nun erfülle ich ihnen diesen Wunsch und den Job haben sie sich auch redlich verdient.“ Herr Fusaki ich freu mich jetzt schon für sie weiter, aber als Vollzeitangestellte, für sie arbeiten zu dürfen und bedanken mich recht herzlich bei ihnen. Ich werde mir Mühe geben den Aufgaben gerecht zu werden und sie zur Zufriedenheit zu erfüllen.“ „Also ist es beschlossene Sache Frau Hanasaki. Ich biete ihnen auch gleich das DU an, da wir ja ab sofort sowieso viel zusammen arbeiten werden. Ab heute nennen sie mich bitte Taki und ich werde sie Seline nennen, ist das für sie in Ordnung?“ „Das geht für mich in Ordnung und das DU ist auch OK.“ Ich würde dann gerne wieder an die Arbeit gehen, Herr Fusaki äähmm Taki.“ „ Ist schon gut Seline. Gehen sie jetzt wieder an die Arbeit. Ich sehe schon Kunden und die sehen schon ganz ungeduldig aus. Denn Arbeitsvertrag werde ich fertig machen und ihnen in einigen Wochen zum unterschreiben noch vorbei bringen.“ Somit verabschiedete sich Seline von ihrem Chef und machte sich auf den Weg in den Verkaufsraum, wo sich schon einige Kunden ungeduldig umschaute und warteten bedient zu werden. Somit verging auch der Tag sehr schnell, aber auch stressig, da es Kunden gab die nicht das fanden was sie suchten bzw. wollten und Seline ihnen manchmal auch sagen mussten, dass sie diese Dinge nicht bei ihnen erhältlich seien und deshalb die Kunden auch mal sehr ungehalten wurden. Doch Seline blieb immer gelassen und fachlich zu den Kunden. Nachdem Seline endlich Feierabend hat und auch ihr Chef den Laden verlassen hatte schloss sie den Laden ab und ging nach oben in ihre Wohnung, um sich noch ein wenig von ihrem Job zu erholen. Als sie nach einigen Stunden später jedoch merkte, dass sie immer wieder auf dem Sofa im Wohnzimmer einnickte macht sie sich bettfertig ging ins Bett und schlief sogleich ein.

ca. 3 Wochen später

Seline freute sich wie jeden Tag tierisch auf ihren Job, denn sie nun schon seit mehr als 3 Wochen fest hatte und ausübte. Wie jeden Morgen schloss sie auch heute wieder den Laden als erste auf und ging in den Raum hinter dem Verkaufsraum und

hängt ihre Tasche und die Jacke an den Haken hinter der Tür auf. Danach schloss sie die Vitrinen auf holte die Kassette mit dem Geld vom Vortag aus dem Safe ihres Chefs und legte sie in die Kasse. Später ging sie im Verkaufsraum herum und schaute noch nach, ob alle Verkaufs- und Ausstellungsstücke richtig und ordentlich an ihrem Platz stehen. Wieder einige Zeit später klingelte das Telefon im Verkaufsraum am Kassentisch und Seline hob ab. Als Seline abhob ist ihr Chef dran. Er sprach: „Seline, ich möchte das sie mich heute um ca. 12:00 Uhr zu einem Kunden begleiten. Der Kunde hat einen sehr alten und anscheinend wertvollen Spiegel erworben und möchte ihn an uns wahrscheinlich verkaufen. Wir treffen uns um ca. 11:30 Uhr am Chinaimbiss um die Ecke. Ich habe noch einige Kunden und komme deshalb erst ca. 11:15 Uhr zurück und bring mir den schon vorbereiteten Vertrag, der auf meinem Schreibtisch liegt, gleich mit. Haben sie sich alles notiert Seline?“ „Ja habe ich Taki. Dann bis heute Mittag 11:30 Uhr. Bis später dann Taki, Tschüss.“ Seline legte auf und erledigte noch einigen Schriftgramm. Nach einiger Zeit kamen auch Kunden und somit verging auch der Vormittag. Als Seline auf die Uhr im Verkauf schaute und merkte das es langsam an der Zeit währe sich auf den Weg zum Treffpunkt zu machen schloss sie den eben geöffneten Ordner legte ihn zurück in den Schrank und schloss den Schrank ab. Danach ging sie noch in das Büro ihres Chefs holte die Mappe mit dem schon vorbereiteten Vertrag schloss das Büro wieder ab holte ihre Handtasche und die Jacke ging aus dem Laden und schloss ihn ab. Vorher drehte sie noch das Schild an der Tür auf G E S C H L O S S E N um und machte sich auf den Weg zu dem Chinaimbiss an der Ecke, wo schon ihr Chef im Auto auf sie wartete. Nachdem Seline in den Wagen eingestiegen ist fährt ihr Chef los und ca. 30 min. später sind sie am haus des Kunden angekommen. Sie steigen aus dem Wagen aus klingeln und nach 2 min. wird ihnen von einem Butler geöffnet. Er bittet sie hinein und ihm in den Salon zu folgen und dort zu warten, bis Herr Shang Lee kommt. Er fragt: „Kann ich den Herrschaften in der Zwischenzeit etwas zur Erfrischung reichen?“ Herr Fusaki entgegen: „Ich und meine Begleiterin könnten eine starke Tasse Kaffee vertragen.“ Der Butler: „Das Getränk wird ihnen in ca. 5 min. serviert und Herr Shang Lee wird auch gleich kommen. Haben sie bitte noch etwas geduld.“ Nach 5 min. kehrt der Butler mit den gewünschten Getränken zurück und stellt sie vor den Gästen auf einen Tisch ab und geht auch gleich wieder aus dem Raum. Als weitere 5 min. verstrichen öffnete sich die Tür und ein ältere ca. 45 jähriger Herr mit weißen Haaren betritt den Raum. Als Herr Fusaki zu ihm schaut steht er auf geht ihm entgegen und begrüßt ihn mit einem festen Händedruck. Dann stellt er ihm seine rechte Hand (Seline) vor und setzt sich dann wieder. Danach klingelt Herr Lee nach seinem Butler, der sogleich im Zimmer erscheint. Er gab ihm die Anweisung den Spiegel aus seinem Zimmer zu holen. Als er diese erhielt ging er und kam einige Minuten später mit dem gewünschten Kunstobjekt wieder. Legte es auf den Tisch und verschwand leise wieder aus dem Raum. Nachdem die Herren und Seline wieder allein waren sprach Herr Lee zu Herrn Fusaki: „Ist das nicht ein wundervoller Spiegel. Ich habe in von einer Reise nach China von einem Händler erworben. Besonders eindrucksvoll ist der Drache. Er bildet sozusagen den Rahmen des Spiegels. Dieser Spiegel soll ca. 1500 Jahre alt sein. Aber genau kann man es natürlich nicht sagen. Das ist einer der Gründe warum ich sie gebeten habe zu mir zu kommen. Sie sollen mir sagen wie wertvoll er ist und wie viel Geld er wert ist.“ Herr Fusaki: „Dieser Spiegel ist sehr eindrucksvoll und kunstvoll gearbeitet Herr Lee. Seline was sagst du dazu?“ Seline: „Ja Taki der ist sehr schön und wirkt auf mich auch auf irgendeine Weise geheimnisvoll und magisch. Mir gefällt er total, wenn ich das so sagen darf Herr Lee.“ Herr Lee: „Sie sind mir ja eine Frau

Hanasaki, aber sie haben wirklich recht. Er wirkt wirklich etwas geheimnisvoll und magisch. Kehren wir doch nun wieder zum Geschäft zurück. Herr Fusaki wie viel würden sie mir für diesen Spiegel bieten?" Herr Lee: „Naja. Nach dem Aussehen zu urteilen und nachdem was sie mir eben sagten würde ich ihnen 150.000 YEN dafür geben. Ist das für sie angemessen?" Herr Fusaki: „Ich bin mit ihrem Preisvorschlag einverstanden und ich habe mir schon mal erlaubt den schon vorbereiteten Vertrag zum unterschreiben mitgebracht. Sie müssten einfach nur noch unterschreiben.“ Herr Lee: „Das ist ja großartig und ich kann ihnen gleich die Summe von 150.000 Yen auch gleich zahlen.“ Fusaki: „Frau Hanasaki biete geben sie mir den Vertrag damit Herr Lee ihn unterschreiben kann.“ Seline gibt reicht ihrem Chef den Vertrag. Herr Lee unterschreibt und holt dann die Summe, die sie mit einem Händedruck und dem Vertrag vereinbart haben aus seinem Safe im Salon und gibt sie ihrem Chef. Damit ist der Vertrag geschlossen. Herr Lee bietet seinen Butler herein damit er seine Gäste zu bringen soll. Vorher verabschieden sich Seline und ihr Chef sich noch von Herr Lee nehmen den Spiegel und gehen mit dem Butler nach trausen. Sie steigen in den Wagen und fahren wieder zurück in den Laden. Als sie im Laden ankommen und den Spiegel in die Werkstatt gebracht haben fragt er Seline: „Der Spiegel scheint ihnen sehr gut zu gefallen wie ich sehe. Würden sie ihn gerne haben wollen. Ich habe nicht vergessen, dass ich ihnen versprochen habe, dass sie sich ein Antiquariat ihrer Wahl aus meinem Laden aussuchen könnten und ich glaube sie haben dieses Stück gefunden. Ich sehe es ihnen an.“ Seline: „Sie haben recht Taki. Ich finde den Spiegel total gut und wundervoll. Ich würde ihn total gerne haben wollen, wenn ich natürlich darf.“ Taki: „Natürlich dürfen sie den Spiegel haben. Ich halte meine Versprechen. Also nehmen sie schon den Spiegel.“ Nachdem sie den Spiegel in ihre Wohnung geschafft hatte ging sie wieder an die Arbeit und als es schließlich auch schon auf 20:00 Uhr zuzuging machte sie Schluss für heute schloss die Vitrinen zu ging in den Raum hinter dem Verkaufsraum holte ihre Taschen und die Jacke und schloss die Ladentür hinter sich zu. Danach ging sie in ihre Wohnung über dem Laden und holte Putzzeug hervor um den Spiegel auf Hochglanz zu polieren, damit er wieder im alten Glanz erstrahlen konnte. Nachdem sie dies erledigt hatte und sich den Spiegel genau anschaute hatte sie das Gefühl als ob der Drache lebendig wäre. Doch war es nur eine Einbildung und Täuschung des Lichteinfalls. Nach längerer Zeit des Betrachtens hängte sie den Spiegel an die gegenüberliegende Wand im Schlafzimmer machte sich bettfertig und ging schlafen.

12:00 Uhr Mitternacht

Um Mitternacht begann jedoch der Spiegel ein Eigenleben zu entwickeln. Der Drache begann sich zu bewegen und sich im Zimmer umzusehen. Dabei streifte sein Blick die Gestalt von Seline. Er denkt bei sich: „Ich könnte ja mal wieder ein bisschen Schicksal spielen und die kleine in eine andere Welt teleportieren. So wie ich das sehe hatte sie einen schweren Verlust zu verkraften und sehnt sich auch nach Liebe. Da wäre doch eine Reise in eine andere Welt nicht schlecht und vielleicht findet sie in dieser Welt ihre große Liebe.“ Gesagt getan. Der Drache sprach eine Zauberformel und schon nach ein paar Sekunden war das Schlafzimmer leer und Seline war auf den Weg in eine andere Welt.

Puh, endlich habe ich das 1. Kapitel geschafft. Hoffe es gefällt euch. Ich freue mich auch über Vorschläge von euch, wie es weiter gehen soll und welche Feinde dort auftreten sollten.

Eure pinkimaus